

An die Redaktion der Heilbronner Stimme
Fax 07131-615-373

05.06.2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei ein Leserbrief (s.unten) zum heutigen Leserbrief von Herrn März, der mich persönlich angegriffen hat. Ich bitte deshalb um rasche und ungekürzte Veröffentlichung. Um alle Behauptungen von Herrn März zu widerlegen, hätte ich noch deutlich länger schreiben müssen, darauf habe ich verzichtet.

Sie wissen: ich halte Kürzungen meiner Briefe für nicht sinnvoll. Und wenn, dann nur nach Rücksprache (am Besten per Mail an) und mit "[...]" kenntlich gemacht.

Mit freundlichen Grüßen

Franz Wagner
Tel. Mo-Fr tagsüber:

Leserbrief:

Atombefürworter wollen Verantwortung nicht tragen

Herr März aus Beilstein, der z.B. wiederholt mit der Lüge auffiel, an der deutschen Kernenergie sei noch kein Mensch gestorben (Was ist mit der Kinderleukämie? Den Krebsfällen um die auch für deutsche AKWs arbeitenden Plutoniumtrennanlagen in La Hague und Sellafield? Mit den Kranken und Toten durch den Uranabbau? usw.), hat wieder ein demagogisches Machwerk abgeliefert. Fast jeder Satz eine Verkehrung der Wirklichkeit! Z.B. macht er aus einen einzigen ehemaligen Greenpeace-Funktionär in England gleich die angebliche Meinung von „Greenpeace und Umweltverbänden“. Die IAEO-/IAEA-Kommission hat 2007 und 2009 nur Teilaspekte beim GKN geprüft, z.B. nicht die bauliche und technische Sicherheit. Italien baut keine AKWs, bisher ist das nur der Wunsch von Berlusconi. Finnland baut ein einziges AKW, bei dessen Bau es wegen hunderter Pannen schon zu jahrelanger Verzögerung kommt. Die angeblichen 600 bis 1400 AKWs bis 2050 werden von niemandem ernstgenommen. Dafür fehlen schlicht Geld, Uran und Baukapazität. Außerdem war die Zahl keine Erwartung, sondern eine gezielte Lancierung einer parteiischen Organisation, nämlich der Kernenergie-Agentur der OECD, nicht der OECD selbst. Wer von CO₂-freier Kernkraft spricht, dürfte i.d.R. wissen, dass er damit lügt, denn in der ganzen Kette der Atomtechnik ist ausschließlich die Wärmeentwicklung im Reaktor ohne CO₂-Bildung, in allen Schritten davor und danach entsteht erheblich CO₂. Die Rückbau-Kosten kommen früher oder später sowieso, sind also auch kein Argument. Allerdings ist die Steuerfreiheit der Rückstellungen für den Rückbau eine massive Subventionierung, so wie die Atomkraft auf vielen Wegen die am stärksten subventionierte Energieform ist, nicht zu vergessen der skandalöse Verzicht auf eine (nämlich unbezahlbare) kostendeckende Haftpflichtversicherung, weshalb nicht nur das gesundheitliche, sondern auch das wirtschaftliche Risiko nicht vom Unternehmer, sondern vom Bürger getragen wird! Die sinnfreie Cent/kWh-Aufzählung unter Punkt 4. sieht allerdings weniger nach Herrn März aus, sondern wie eine der beliebten entstellenden Kürzungen der HSt, oder liege ich da falsch? Auf jeden Fall lässt sich die Höhe der Subventionen nicht über das EEG-Gesetz bestimmen. Fazit: im ganzen Brief kein einziger Satz mit einem echten Argument. Solche dreisten Briefe sollten Sie sich sparen, Herr März.